**VBL I - Leistungserhalt, im Osten teuer erkauft**

Die Tarifrunde der Länder 2015 ist durch die Arbeitgeber mit der VBL-Problematik belastet worden und dies obwohl seit geraumer Zeit Tarifgespräche zum Thema dauerhafte Finanzierung der VBL-Leistungen geführt wurden. Problem dabei ist die Aufsplitterung in unterschiedliche Versorgungsbereiche (Bund, Länder, Kommunen, ...) mit unterschiedlichen Finanzierungsarten (Umlage bzw. Kapitaldeckung). Problematisch war die Behauptung der Arbeitgeber, alle Versorgungssysteme wären defizitär. Bis auf den Abrechnungsverband OST, der als einziger mit einem Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird, gab es keinen konkreten Hinweis auf finanzielle Probleme mit der längerfristigen der VBL-Versorgungszusagen. Diese waren erst 2002 mit Blick auf die Dauerhaftigkeit der Finanzierung neu (und perspektivisch niedriger als bis dahin gewährt) festgesetzt worden. Im Abrechnungsverband Ost mit einem Kapitaldeckungssystem sind die Auswirkungen der Finanzkrise anders spürbar als in einem Umlagesystem. Es ist VBL-satzungsmäßig vorgesehen, dass in einem Fall von sich ergebenden Finanzierungslücken ggfs. eine Regelung zur Deckung des Finanzbedarfs zu treffen ist. Dazu haben die Gewerkschaften in den einschlägigen Tarifrunden zur VBL auch Verhandlungs-bereitschaft signalisiert. Anders die Arbeitgeber. Die Arbeitgeber wollten generelle Leistungs-kürzungen durchsetzen und sind den Weg der Konfrontation gegangen: Kein Tarifabschluss 2015 ohne generelle Zusage zu Leistungskürzungen. Leistungskürzungen konnten abgewehrt werden, nicht jedoch Maßnahmen zur Deckung des längerfristigen Finanzbedarfs der VBL, insbesondere des Abrechnungsverbandes Ost.

Regelung

Aufgrund der unterschiedlichen Finanzierungssysteme der VBL in Ost und West sind bei vergleichbaren Bruttoarbeitsentgelten die Nettoentgelte unterschiedlich. Im Ergebnis dieser Musterrechnungen wird erkennbar, dass bei gleichen Bruttoeinkommen die Nettoentgelte im Tarifgebiet Ost bis 2016 über denen im Tarifbereich West liegen. Mit der Anhebung der VBL-Sätze 2017 sind die Nettoeinkommen im Tarifkreis Ost niedriger als im Tarifkreis West.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Zeitpunkt | E9/Stufe 4 | Brutto | Netto-Ost | Netto-West |
|  |  |  |  |  |
| 01.01.2015 |  | 3199,71 | 1935,09 | 1897,99 |
|  |  |  |  |  |
| 01.03.2015 | +2.1% (98,5%) | 3283,57 | 1974,60 | 1935,99 |
| 01.07.2015 | VBL 2,75% | 3283,57 | 1962,78 | 1929,42 |
|  |  |  |  |  |
| 01.03.2016 | +2,3% | 3376,14 | 1988,12 | 1962,63 |
| 01.07.2016 | VBL 3,5% | 3376,14 | 1976,03 | 1959,26 |
|  |  |  |  |  |
| 01.03.2017 | nicht vereinbart |  |  |  |
| 01.07.2017 | VBL 4,25% | 3376,14 | 1940,43 | 1955,88 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Zeitpunkt | E13/Stufe 3 | Brutto | Netto-Ost | Netto-West |
|  |  |  |  |  |
| 01.01.2015 |  | 3858,47 | 2237,31 | 2175,40 |
|  |  |  |  |  |
| 01.03.2015 | +2.1% (98,5%) | 3959,60 | 2282,02 | 2215,64 |
| 01.07.2015 | VBL 2,75% | 3959,60 | 2268,63 | 2207,72 |
|  |  |  |  |  |
| 01.03.2016 | +2,3% | 4071,23 | 2287,80 | 2242,22 |
| 01.07.2016 | VBL 3,5% | 4071,23 | 2250,36 | 2238,15 |
|  |  |  |  |  |
| 01.03.2017 | nicht vereinbart |  |  |  |
| 01.07.2017 | VBL 4,25% | 4071,23 | 2202,83 | 2234,08 |

Für 2017 fehlt die Tarifsteigerung, weil die Runde erst in zwei Jahren läuft.

Zu erkennen ist, dass die unterschiedlichen VBL-Regelungen in Ost und West (Arbeitnehmer-, Arbeitgeber-Beiträge, Sanierungskosten und steuerliche Behandlung) zu unterschiedlichen Nettoarbeitsentgelten führen, die bis 2016 im Osten weiterhin höhere Nettoeinkommen als im Westen ergeben. Mit der Anhebung der VBL-Beiträge 2017 ändert sich diese Relation.